

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>  CDU-Gemeinderatsfraktion  vom: 24.09.2013 eingegangen: 24.09.2013	Gremium:	<b>54. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>22.10.2013</b> <b>2013/0118</b> <b>20</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 4</b>
<b>Konzept zur Mitnahme von Fahrrädern und Fortbewegungsmitteln im ÖPNV</b>		

**- Kurzfassung -**

Die Stadtverwaltung begrüßt den Antrag der CDU-Fraktion, das im Verkehrsentwicklungsplan aufgeführte Konzept für die Mitnahme von Fahrrädern und Fortbewegungsmitteln voranzutreiben.

Es ist deshalb vorgesehen, die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes in den Nahverkehrsplan aufzunehmen.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Kontierungsobjekt: Ergänzende Erläuterungen:		Kontenart:	
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit VBK	

Die Stadtverwaltung begrüßt den Antrag der CDU-Fraktion, das im Verkehrsentwicklungsplan aufgeführte Konzept für die Mitnahme von Fahrrädern und Fortbewegungsmitteln voranzutreiben.

Es ist deshalb vorgesehen, die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes in den Nahverkehrsplan aufzunehmen.

Die demografische Entwicklung in der Stadt und in der Region Karlsruhe lässt erwarten, dass mittelfristig der Anteil an ÖPNV-Fahrgästen mit einem Rollator oder einem Rollstuhl in den Bussen und Straßenbahnen steigen wird. Zusammen mit dem Platzbedarf für Kinderwagen ist bereits heute vor allem in den Spitzenstunden die Kapazitätsgrenze erreicht. Eine signifikante Erhöhung des entsprechenden Stellplatzangebots wird sich jedoch in den Schienenfahrzeugen nur schwierig realisieren lassen. Im Busbereich wurden für den Bereich Wettersbach Versuche mit Fahrradträgern durchgeführt, die jedoch aufgrund der sehr geringen Inanspruchnahme wieder eingestellt wurden.

Das Ziel des Konzepts sieht die Stadtverwaltung daher vorrangig in der Stärkung des Umweltverbundes durch Anreize für das multimodale Verkehrsverhalten und die Optimierung der Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel.